

Jugendvorstoss: Freie Flächen der Stadt Zürich für umweltfreundliche Energie

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 29. November 2024 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird beauftragt, ein Pilotprojekt mit der Dauer von 4 Jahren zu starten, mit dem Ziel private Liegenschaftsbesitzer:innen bei der Installation von Solaranlagen auf deren Dächer zu unterstützen. Hierfür sollen jährlich 3 Millionen zur Verfügung gestellt werden. Ferner ist nach 4 Jahren ein Bericht vorzulegen.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

Die Stadt Zürich muss ihren CO₂-Ausstoß deutlich reduzieren. Dies ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch praktisch umsetzbar. Konkret schlagen wir folgende Maßnahmen vor: Erstens brauchen wir mehr Solarenergie auf unseren Dächern. Das Potential ist da, wird aber insbesondere bei privaten Hausbesitzer:innen zu wenig genutzt. Mit gezielten Fördergeldern können wir Hauseigentümer:innen motivieren, Solarpanels zu installieren. Gerade da das Bauen und Installieren von Dachanlagen in der Stadt Zürich mehr kostet als ausserhalb, sind solche Fördermassnahmen von grosser Bedeutung.

Zweitens sollten alle geeigneten freien Flächen in der Stadt für umweltfreundliche Energiegewinnung genutzt werden. Dies reduziert unseren Energieverbrauch aus umweltschädlichen Quellen für Heizung und Beleuchtung. So kann die Stadt Zürich einen Beitrag dazu leisten, dass unser Ausstoss an Treibhausgasen minimiert wird.

Mit dem vorgeschlagenen Pilotprojekt kann gut getestet werden, ob die Fördermassnahmen den gewünschten Effekt mit sich bringen und die bereits bestehenden Fördermassnahmen damit ergänzt werden können.